

# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b> Bicolorana bicolor (Philippi, 1830)</p> <p><b>Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste</b> Metrioptera bicolor (Philippi, 1830)</p> <p><b>Deutscher Name</b> Zweifarbige Beißschrecke</p> <p><b>Organismengruppe</b> Heuschrecken und Fangschrecken</p>
<p><b>Rote-Liste-Kategorie</b> Vorwarnliste</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b> Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b> mäßig häufig</p>
<p><b>Langfristiger Bestandstrend</b> mäßiger Rückgang</p>
<p><b>Kurzfristiger Bestandstrend</b> mäßige Abnahme</p>
<p><b>Vorherige Rote-Liste-Kategorie</b> Ungefährdet</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b> Aktuelle Verschlechterung der Einstufung</p>
<p><b>Kommentar zur Taxonomie</b> Der wissenschaftliche Name dieser Art (ehemals Metrioptera bicolor (Philippi, 1830)) hat sich gegenüber Maas et al. (2011) geändert. Die Korrektur basiert auf der Revision der Platycleidini (Massa &amp; Fontana 2011).</p> <p><b>Kommentar zur Gefährdung</b> Langfristig ist von einem mäßigen Rückgang auszugehen, da die wichtigsten Habitate (u.a. Sandmagerrasen, Steppenrasen, Kalkmagerrasen und mageres Grünland) (Maas et al. 2002, Fartmann et al. 2012, Fischer et al. 2020) insbesondere seit Mitte des 20. Jahrhunderts starke Flächenverluste hinnehmen mussten (u.a. WallisDeVries et al. 2002, Fartmann 2017, Löffler et al. 2020, Fartmann et al. 2021). Kurzfristig lassen sich die Bestände als relativ stabil beurteilen – zumindest auf Rasterfeldbasis. Berechnet wurde eine Bestandsveränderung von –3,9%. Auf Populationsebene konnten hingegen in den letzten Jahren regional teilweise deutliche Bestandsabnahmen beobachtet werden (NW [Eifel]: Löffler et al. 2019;</p>

RP: Ogan et al. 2022; SL: S. Caspari, mündl. Mitteilung 2022). Im kurzfristige Bestandstrend ist die Art daher nicht länger stabil, sondern mäßig abnehmend.

**Einbürgerungsstatus**

Indigene oder Archäobiota

**Quelle**

Poniatowski, D.; Detzel, P.; Drews, A.; Hochkirch, A.; Hundertmark, I.; Husemann, M.; Klatt, R.; Klugkist, H.; Köhler, G.; Kronshage, A.; Maas, S.; Moritz, R.; Pfeifer, M.A.; Stübing, S.; Voith, J.; Winkler, C.; Wranik, W.; Helbing, F. & Fartmann, T. (2024): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken und Fangschrecken (Orthoptera et Mantodea) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (7): 88 S.